

Blick ins Alpina-Entwicklungslabor

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALPINA TEPPICHWERKE AG, WETZIKON

Heimtextil: Halle 5/Stand 50 617
Messehaus West/A 54 108

BLICK INS ALPINA-ENTWICKLUNGSLABOR

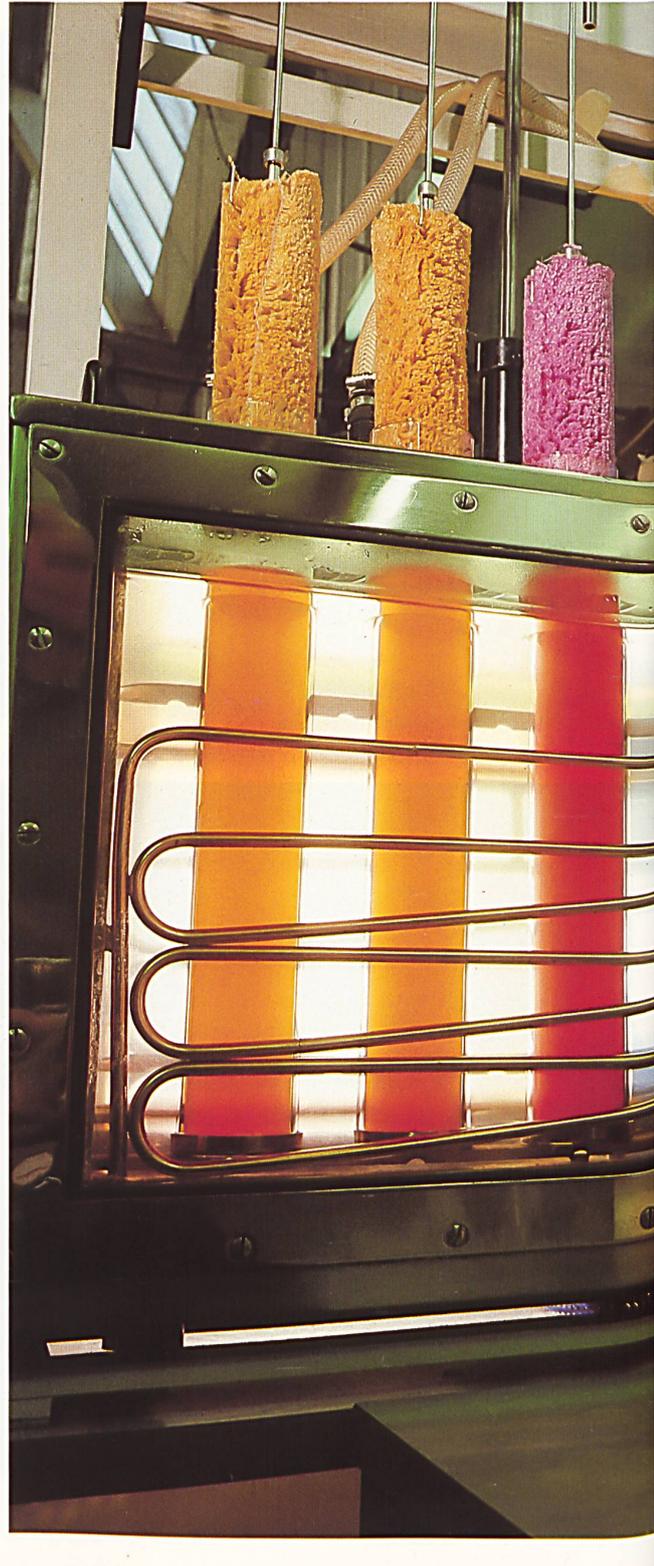


Als jüngste Schweizer Teppichfabrik in einem hartumkämpften Markt erbringen die Alpina Teppichwerke Jahr für Jahr überdurchschnittliche Leistungen im Bereich der Produktentwicklung. Diesmal sind es ein knappes Dutzend neuer Tufting-Qualitäten, die von der Entwicklungsabteilung nach Frankfurt entlassen werden. Wie das gesamte 40 Artikel umfassende Alpina Tufting- und Websortiment sind auch diese Neuheiten in langen Monaten der Entwicklungsarbeit zur Marktreife gebracht worden.

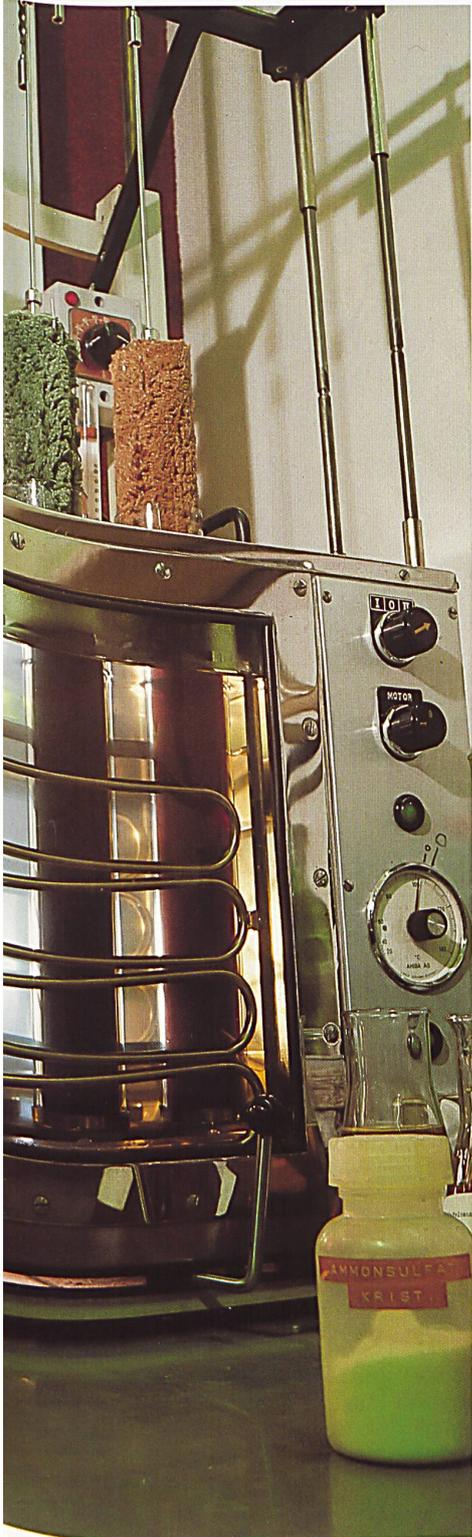
Kreieren kommt vor Produzieren

Mode, Markt und Messen sind für Alpina-Entwicklungschef Gustl Knebel die wichtigsten Impulsgeber. Für die Umsetzung dieser Impulse steht ihm das guteingerichtete Hauslabor mit einer vollständigen Musterfärberei zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit Faserproduzenten und Spinnereien werden neue Garne entwickelt; mit den Alpina-Technikern auf dem vorhandenen Maschinenpark raffinierte technische Effekte ausgeklügelt. Sämtliche Muster werden im eigenen Betrieb produziert und beschichtet, was die spätere Reproduzierbarkeit im normalen Produktionsablauf gewährleistet.

Sorgen bereitet Diplomingenieur Knebel derzeit die kurzfristige Beschaffung. Nicht alles was mit Vorlieferanten erarbeitet wird, ist später auch lieferbar. Bei Entwicklungs- und Lancierungskosten von teilweise weit über Fr. 100 000.- pro Neuheit sollte die durchschnittliche Laufzeit einer neuen Qualität mindestens vier Jahre dauern. Stellt ein Vorlieferant die Produktion ein und kann das benötigte Material nicht anderswo beschafft werden, entstehen je nach Entwicklungsreife des Artikels ganz beträchtliche Verluste.



Eine Serie von
neuen Teppichqualitäten,
welche auf die Heimtextil 83
entwickelt wurden.



Jede Zwanzigste ins Sortiment

Von den 80 bis 100 jährlich durchgeführten Grundversuchen erreichen lediglich 10 bis 15 Entwicklungen die Markttestphase. Reagiert der Markt positiv, werden sie ins Alpina-Sortiment aufgenommen. Durchschnittlich sind es jedoch nur 4 bis 5 Neuheiten pro Jahr, die den Hürdenlauf ins Sortiment schaffen. Es sind durchwegs Qualitäten, die das erklärte Firmenziel – in punkto Preis/Leistungsverhältnis mehr zu bieten – erfüllen.

- Version française voir «Traductions»
- English version see "Translations"
- Versione italiana vedasi «Traduzioni»